

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.  
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 18.

Donnerstag, den 10. Februar 1910.

76. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

### Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiantschou (Rüstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1910, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1911 bezw. 1912, Heimreise: Frühjahr 1913 bezw. 1914. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1891 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt. Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten an:

### Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiantschou, Guxhaven.

Herr Gutsbesitzer Max Bäumer in Schlottwitz beabsichtigt in dem unter Nr. 11 des Brandversicherungs-Katasters Nr. 1 a des Flurbuchs für Schlottwitz gelegenen Grundstück eine Schlächtereianlage zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 4. Februar 1910.

62 b H. Königliche Amtshauptmannschaft.

Zur Fortsetzung der Verhandlung über Gründung eines privaten Pferdeversicherungsvereins für Lauenstein und Umgegend wird hiermit Termin auf

Montag, den 14. Februar 1910, nachmittags 1/22 Uhr

im Hotel Stadt Teplitz zu Lauenstein anberaumt.

165 G. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 5. Februar 1910.

Das Königliche Ministerium des Innern hat die Pläne zur Enteignung

a. des Landes, das für die anlässlich des Baues der Talperre bei Walter erforderliche Verlegung der Eisenbahn Hainsberg-Ripsdorf in den Fluren Spehrich, Seifersdorf, Großhölze, Walter, Paulsdorf, Dippoldiswalde und im Staatsforstrevier Wendischbarsdorf gebraucht wird,

b. der in den Fluren Walter, Paulsdorf, Dippoldiswalde zwischen der alten und neuen Eisenbahnlinie gelegenen Grundstücke mit Ausnahme eines kleinen Gebiets am künstlichen Auslauf des Staupegels in Dippoldiswalde und

c. des zur Anlegung einer Zufahrtsstraße nach der Sperrstelle erforderlichen Streifen Landes von 4 m Breite rechts von Station 108 + 60 bis Station 112 + 40 der Linie Hainsberg-Ripsdorf

zunehmend entgeltlich festgestellt.

Es wird dies gemäß § 45 Absatz 3 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß diese Pläne vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an vierzehn Tage lang zur Einsicht der Beteiligten in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr bei unterzeichneter Amtshauptmannschaft (Rangleitzgäßchen 1 II) ausliegen.

Widersprüche gegen die entgeltliche Feststellung der Pläne sind nur bis zum Ablauf dieser Auslegungsfrist und nur insoweit zulässig, als sie auf Tatsachen gestützt werden, die erst nach dem Feststellungstermine eingetreten oder den Beteiligten ohne ihr Verschulden erst nach diesem Termine bekannt geworden sind.

Dresden, am 5. Februar 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden - Altstadt.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

## Der deutsche Kolonialkongress 1910.

Das wachsende Interesse an den deutschen Kolonien und die dringende Notwendigkeit, das mit so großen Opfern begonnene deutsche Kulturwerk in den Kolonien nun auch energisch weiterzuführen, werden voraussichtlich dazu führen, daß in diesem Jahre in den Tagen vom 6. bis 8. Oktober in Berlin ein großer deutscher Kolonialkongress stattfinden wird. Dieser Kongress ist natürlich in der Hauptsache eine Veranstaltung des deutschen Kolonialvereins, aber er wird auch von der Regierung und der Großkaufmannschaft Deutschlands eine wichtige Unterstützung erhalten. Da bereits in den Jahren 1902 und 1905 deutsche Kolonialkongresse stattgefunden haben, so wird es also nun der dritte Kongress sein, der sich im großen Stille mit den kolonialen Fragen befaßt wird. Das Präsidium auf dem Kolonialkongress wird wiederum der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg übernehmen und der kaiserliche Botschafter a. D. Wirklicher Geheimrat Dr. v. Holleben wird ihm als Vizepräsident zur Seite stehen. Es sind eine ganze Reihe der wichtigsten Fragen, welche der Kolonialkongress zu behandeln gedenkt. Vor allen Dingen gilt es in unseren Kolonien noch die Völkerverständigung, die Naturkunde und die Verhältnisse der eingeborenen Bevölkerung wissenschaftlich weiterzuführen. Die Gesundheitspflege in den Kolonien nach den Erfahrungen der Tropenhygiene zu fördern, ist auch eine Aufgabe des Kolonialkongresses. Ferner sollen auf dem Kongress auch die rechtlichen und politischen Verhältnisse in den Kolonien einer Kritik unterzogen werden, ebenso auch die religiösen und kulturellen Zustände bei den Eingeborenen. Die Frage der Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien und dann auch vor allen Dingen die Frage der Besiedelung der Kolonien mit deutschen Kolonisten wird ebenfalls auf dem Kongress berotet werden. Endlich sollen auch die weltwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands und seiner Kolonien durch einen volkswirtschaftlichen Vortrag auf dem Kongress näher beleuchtet werden. Für die betreffenden Berichte und Vorträge sind hervorragende Sachmänner gefunden worden, doch können auch noch neue Vorträge über Kolonialfragen von der Leitung des Kongresses entgegengenommen werden. Da die deutsche Kolonialverwaltung bekanntlich jedes Jahr Denkschriften über die Entwicklung der Kolonien herausgibt, so könnte man fast meinen, daß die Behandlung so vieler Fragen auf dem Kolonialkongress nicht notwendig sei, aber man muß dabei doch bedenken, daß der Kolonialkongress die gesamten Erfahrungen auf dem Gebiete der deutschen Kolonien in einem größeren Plane zusammenstellen und daraus Nutzenwendungen ziehen will, es ist ferner auch nötig, daß an den Zuständen und Erfahrungen in den Kolonien auch einmal eine große Gesamtkritik von Seiten der Freunde und Interessenten des Kolonialwesens geübt wird, denn der Reichstag hat nicht genug Zeit übrig, um alle Fragen des Kolonialwesens eingehend zu behandeln. Mag daher

der deutsche Kolonialkongress aufs neue zur Förderung der kolonialen Interessen Deutschlands beitragen.

## Lotales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Nach der Viehzählung in Sachsen vom 1. Dezember 1909 gab es: 171 623 Pferde, 698 672 Rinder, 656 113 Schweine, 58 913 Schafe und 131 025 Ziegen.

In einem Dresdner Hotel hat sich am vergangenen Montag der Gastwirt H. von hier, anscheinend durch Zyankalium, vergiftet.

**Lauenstein, 7. Februar.** Für die hiesige, in den nächsten Tagen zur Besetzung kommende Bürgermeisterei haben sich gegen 90 Bewerber gefunden. Herr Bürgermeister Angermann verläßt nächsten Donnerstag seinen hiesigen Wirkungskreis, um das Amt des Gemeindevorstandes in Klotzsche bei Dresden zu übernehmen.

**Börnnersdorf.** Der am letzten Freitag abends 8 Uhr stattgefundene Familienabend erfreute sich trotz des Schneefalles eines sehr zahlreichen Besuches. Nach einem gemeinsamen Liede und begrüßenden Worten des Ortsgeistlichen lautete man dem ca. 2stündigen in zwei Hälften geteilteten Vortrage des Herrn Pfarrer Richter-Liebenau, der nach 17 Jahren erstmalig wieder zu seiner Erfindungsgemeinde sprach. Daß seine Worte nicht vergeblich waren, zeigten die nach den Dankworten des Ortsgeistlichen und nach gemeinsamen Schlußlied veranstaltete Missionsammlung und der lebhafteste Missionschriftenverkauf in der Pause. Beides ergab einen Ertrag von zusammen 19,22 Mark. Möge der Missionsgeist, der sich wieder so schön nach außen gezeigt hat, sich immer mehr verinnerlichen und ausbilden zu einem heiligen „Ich muß“. Der nächste kirchliche Familienabend soll voraussichtlich am Palmsonntag im oberen Gasthof gehalten werden.

Die Kircheninspektion hat den Plan des Kirchenvorstandes, Bildung eines Bibelbundes, genehmigt. Durch alljährliche Kollekten am Sonntag Judica und am zweiten Landesbuchtage soll mit der Zeit ein Kapital von 600 Mark angesammelt werden, aus dessen Zinsen alsdann jedem Brautpaare eine Bibel oder bei Wiederverheiratung ein christliches Erbauungsbuch geschenkt wird.

Der hiesige Schützenverein hält sein diesjähriges Vergnügen kommenden Mittwoch über 8 Tage im oberen Gasthof ab. Schützenkönig für das laufende Jahr ist Herr Gutsbesitzer Ernst Erath-Börnnersdorf.

Die hiesige Genossenschaft hält ihre Generalversammlung kommenden Freitag im oberen Gasthof. Das Geschäftsergebnis 1909 ist ein sehr befriedigendes, besonders hat sich das Heimspartassenwesen gut entwickelt.

**Potschappel.** Infolge Scheiterns vor einer Lokomotive gingen am Freitag die Pferde eines dem Konsumverein Potschappel gehörigen Wagens nahe der Finkenmühle in Birkigt durch, wobei der Rutscher Böschle zwischen den Wagen und einen Brückenpfeiler geriet und zwei Rippenbrüche und einen Armbruch davontrug.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bezw. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.